Das Wappen des Abtes Pankraz Winiker von Disentis

Autor(en): **Heim, Bruno B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum**

Band (Jahr): **112 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-745653

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Wappen des Abtes Pankraz Winiker von Disentis

Bruno B. Heim

Am 15. April 1988 wurde P. Pankraz Winiker als Nachfolger von Abt Viktor vom Konvent zum 64. Abt des Stiftes Disentis gewählt.

Josef Winiker wurde am 16. Dezember 1925 in Beromünster geboren: Seine Eltern Grossrat Hermann Winiker, Kaufmann, und Emilie, geborene Halter, wohnten in Hitzkirch. Sie hatten sieben Kinder rund waren in Triengen heimatberechtigt, wo die Familie früher die ansehnliche Liegenschaft Steinbären besass. In den Pfarrbüchern von Triengen sind die Winiker schon 1244 genannt und im Jahrzeitenbuch von 1424–44 sind mehrere Winiker eingetragen.

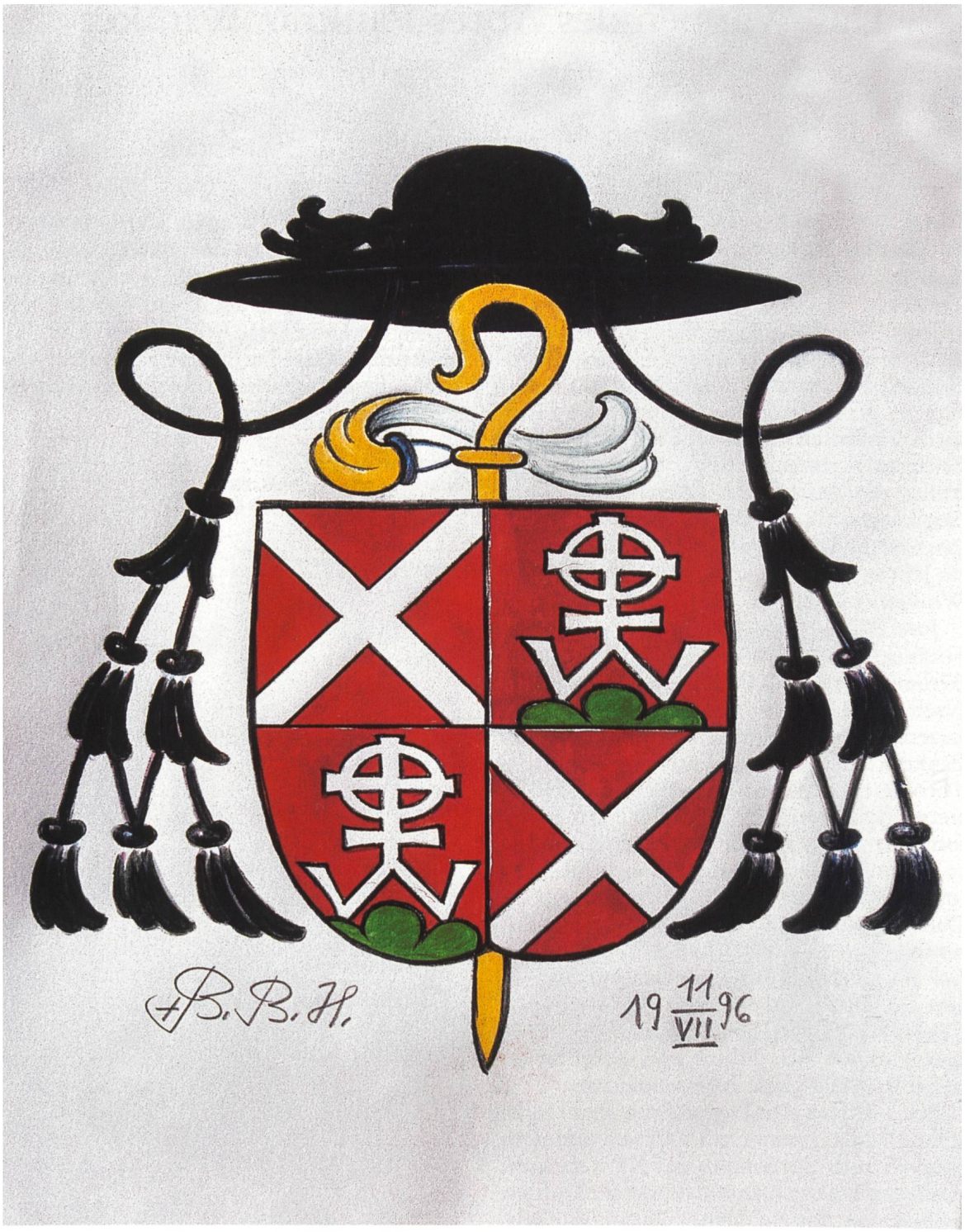
Josef Winiker besuchte die Primarschule in Hitzkirch, begann die Mittelschule in Beromünster und schloss sie in Disentis ab. Nach der Matura ging er ins Priesterseminar Luzern, trat aber nach einem Jahr als Frater Pankraz ins Kloster Disentis ein, wo er das Theologiestudium fortsetzte. Nach der Priesterweihe in Mai 1951 wurde P. Pankraz sofort in der Klosterschule eingesetzt und musste auf ein Universitätsstudium verzichten. Er unterrichtete Mathematik und Geographie. Daneben führte er für den Verkehrsverein Disentis die geologischen Exkursionen auf den Lukmanier durch. Bald galt sein grosser Einsatz der Musik, und er übernahm das Amt des Choralmeisters und des Kapellmeisters. 1972 wurde er von Abt Viktor zum Subprior ernannt und 1985 zum Novizenmeister.

Seit 1988 hat Abt Pankraz nun ganz für die klösterliche Gemeinschaft dazusein und dazu gehören auch die Schüler der Klosterschule. Auch das Volk von Disentis und der Cadi erwarten vom Abt ein offenes Ohr für ihre religiösen und kulturellen Belange. Auch wenn der Disentiser Abt nicht mehr Fürstabt ist und die Gegend regieren muss, soll er die Mentalität des Volkes kennen. Die Geschichte des Bündner Oberlandes wäre eine andere, wenn es das Kloster nicht seit Jahrhunderten gegeben hätte. Der Kreis hat ja vom Kloster den Namen: Cadi (casa Dei) und die Disentiser Konventualen lernen auch die Romanische Sprache.

Das Wappen der Winiker wurde 1940 geschaffen: in rot über grünem Dreiberg eine silberne Hausmarke. Es ist eine gute schweizerische Neuschaffung: aus einem W wächst ein stilisierter Laurentius-Rost empor. Der Hl. Laurentius ist der Patron der Pfarrkirche von Triengen. Hausmarken sind in der Schweiz beliebte Wappenbilder.

Adresse des Autors:
Erzbischof Msg. Bruno B. Heim
Zehnderweg 31, CH-4600 Olten

Wappen Winiker von Triengen



Wappen des Abtes D. Winiker von Disentis
Die SHG dankt der Abtei für die Farbtafel